

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de

RC-LUFTBILDER.DE



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Muldenstein
Möhlau
Radis
Schleesen
Zschornwitz

Februar/März
2022
Heft 2



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Liebe Gemeindeglieder, nicht jeder ist überall willkommen. Ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen oder hatten Sie zumindest das Gefühl, nicht erwünscht zu sein? Manchmal passt der Zeitpunkt nicht, manchmal Meinungen und Ansichten, die man vertritt, manchmal der gesellschaftliche Status, in welchem man sich befindet. Und es ist in dieser Welt auch nur selten möglich, dagegen anzukommen.

Wie wohltuend ist es dagegen zu hören und zu erfahren, dass man wahrhaft willkommen ist, dass man liebevoll angenommen, ernst genommen und nicht abgewiesen wird.

Es ist ein von Herzen kommendes „Willkommen“, welches Jesus hier seiner Menschheit zuspricht. Und was für einer Menschheit! Einer aus dem Paradies vertriebenen, von Sünde beladenen und von sich aus dem Abgrund zueilenden Menschheit. Aber Jesus lädt sie ein, umzukehren von ihren falschen Wegen, zu ihm zu kommen und bei ihm Sinn und Ziel ihres Lebens zu finden.

Damit steht er ganz in der Tradition der alttestamentlichen Propheten, die ihrerseits im Auftrag Gottes eingeladen haben: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!“ (Jesaja 55,1).

Nun steht Gott in Jesus Christus selber vor uns und spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen ... Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten“ (Johannes 6,35).

Großartige Worte. Jedoch, wie stellen wir das an? Wie kommen wir zu Jesus? Wir, die wir aus eigener Kraft noch Vernunft nicht an ihn glauben. Wir sind ja Teil dieser Welt, die verloren in Gottvergessenheit und Ichsucht einer Herde von auseinanderlaufenden Schafen gleicht.

„Ein jeder sah nur auf seinen Weg...“ (Jesaja 53,6). Wie können wir allen Ernstes meinen, Gottes Einladung irgendwie gerecht zu werden? Gott sei Dank – es ist nicht unser Tun und Vermögen, sondern Gott tut es. Er kommt zu uns. Er geht uns nach. Und zwar in Jesus Christus, von dem Johannes, der Täufer, sagte: „Der nach mir kommt, ist stärker als ich, ... der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen“.

Von ihm heißt es im letzten Buch der Bibel: „Ich bin das A und das O, ... der da ist und der da war und der da kommt“ (Offenbarung 1,8).

Dieser allmächtige und ewige Gott ist für jeden von uns in diese Welt gekommen. Er trug die Sünde jedes von uns ans Kreuz. Er ging durch das Grab und die Hölle für jeden von uns. Genau darum ist Gottes Einladung, seine Zusage an uns, untrennbar mit ihm verbunden, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Auch wir sind gemeint, wenn er einlädt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28).

Nein, er stößt uns nicht hinaus, er weist uns auch nicht ab. Vielmehr spricht er uns frei. Er hüllt uns ein in seine Gerechtigkeit. Wir sollen leben und ewige Gemeinschaft mit ihm haben.

Einen gesegneten Start in das neue Jahr 2022 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Ronald Kleinert

Menschen der Bibel: Jeremia (Fortsetzung)

Derweil spitzen sich die politischen Ereignisse immer mehr zu. Die Babylonier stehen zum ersten Mal im Land und vor Jerusalem (597 v. Chr.). Noch geht es glimpflich ab. Nur der König und einige führende Leute werden gefangen genommen. Wird das Volk nun Gottes Willen gehorchen und seinen Verheißungen vertrauen? Der neue König Zedekia scheint bereit, auf den Propheten zu hören, aber dann siegen die politischen Kräfte im Lande, die sich borniert ihres Gottes sicher sind ohne jedoch nach ihm zu fragen. Man will Babylon den Gehorsam aufkündigen und sich mit Hilfe Ägyptens befreien. Da nimmt die Katastrophe ihren Lauf. Was nützen jetzt alle Rufe des Propheten? Er wird erneut verhaftet und erleidet im Kerker schreckliche Qualen, bis die Babylonier ihn bei der Eroberung der Stadt befreien (587 v. Chr.). Jeremia wird nicht wie so viele andere in die Verbannung geschleppt, sondern bleibt in Jerusalem. Aber die Menschen hören auch jetzt nicht auf ihn, benutzen ihn nach einem Aufstand als Schutzschild für ihre Flucht nach Ägypten. Irgendwo unterwegs stirbt er.

Welch eine Lebensbilanz! Schutt und Asche, große sind vertrieben. Seinen keinen Glauben geschenkt seinem Tod verzweifelt keinen Rat. Und dennoch Gott in seinem Herzen. meines Herzens Freude bin ja nach deinem Namen verliert er die Hoffnung



Jerusalem liegt in Teile des Volkes Rufen hat man Jeremia ist vor und weiß sich lebt die Liebe zu „Dein Wort ist und Trost, denn ich genannt.“ Nie und darf seinem

Volk auch trotz allen Ungehorsams eine neue Perspektiv verkünden: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich einen neuen Bund mit dem Hause Israel und dem Hause Juda schließen.“

Jeremia ist ein Vorbild, wie wir – von Gott getragen – auch in ausweglosen Situationen nicht nur mit dem eigenen Leiden umgehen können, sondern ebenso Kraft bekommen, andere Menschen in der Barmherzigkeit Gottes zu tragen. In Jeremias Leben wird sichtbar, dass Gottes Liebe nirgends und niemals aufhört.

* Darstellung Jeremias an der Menorah vor der Knesset in Jerusalem

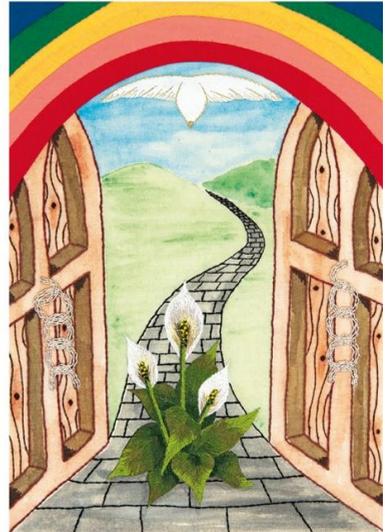
ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebets-tag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebets-tag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebets-tagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Län-der des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebets-tag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hundert-tausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebets-tag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebets-tag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMANN,
WELTGETETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Adventsandacht des Paul-Gerhardt-Gymnasiums



Am 3. Dezember waren Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums zu Gast in unserer Kirche, um dort ihre Adventsandacht zu feiern.

Vorbereitet und durchgeführt wurde die Andacht von der 7. Klasse, unterstützt von den Lehrern Hr. Rumpold und Hr. Tandel.

Leider konnte wegen Corona eine für den Nachmittag geplante Wiederholung der Veranstaltung für Eltern und Gemeinde nicht stattfinden und am Vormittag durften auch lediglich die Religionsschüler der Schule teilnehmen.



Für die musikalische Umrahmung sorgte Frau Dyck an der Orgel und ein kleiner Chor unter ihrer Leitung. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die hoffentlich in diesem Jahr unter besseren Bedingungen eine Fortsetzung findet.

Einstellung unserer Kleidersammlungen

Liebe Verantwortliche in den Dekanaten und Kirchengemeinden,

bereits seit Jahren begleiten Sie und Ihre Kirchengemeinden unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

Für viele von Ihnen sind wir die traditionelle Spangenberg-Sammlung. Seit nunmehr fast 10 Jahren haben wir uns als Deutsche Kleiderstiftung neu positioniert mit dem Ziel, die Werte und den diakonischen Auftrag des Spangenberg-Sozial-Werkes bekannter zu machen und in eine gute Zukunft zu führen. Dankbar können wir heute berichten, dass dies gelungen ist.

Dabei haben wir uns stets mit der sich wandelnden gesellschaftlichen Kultur und dem Verhältnis des Wertes von Bekleidung sowie dem damit verbundenen stetig wachsenden Ressourcenverbrauch beschäftigt. Aktuelle Themen wie die Bewertung von CO² Belastungen und der enorme Verbrauch von Plastiksäcken bei der traditionellen Kleidersammlung sorgen uns ebenso wie die über der Norm liegende, körperliche Arbeitsbelastung unserer Mitarbeiter bei der Sammlung und den sich anschließenden Transporten. Gute gesetzliche Rahmenbedingungen zur Arbeitszeit sowie zu Lenk- und Ruhezeiten von LKW-Fahrern müssen heute ebenso berücksichtigt werden. Beschleunigt durch die Coronapandemie haben wir nun deshalb beschlossen, unsere kirchlichen Sammlungen nur noch im näheren Umfeld von Helmstedt und Berlin durchzuführen.

Unser Staat wird in den nächsten Jahren weitere neue Verordnungen zum Umgang mit gebrauchter Kleidung erlassen. Der Green-Deal der Europäischen Union wird die Gesetzgeber der Länder in die Verantwortung nehmen, verantwortungsvoller mit unseren Rohstoffen umzugehen. Wir begrüßen diese Entwicklung.

Wir werden aber weiterhin unsere Hilfsgüterlieferung im vollen Umfang durchführen. Dafür benötigen wir stets gute Bekleidung „für Wärme und Würde“, wie in unserem Leitwort formuliert. Wir wollen mit daran arbeiten, dass die VerbraucherInnen zukünftig eigenverantwortlich zwischen einer Kleiderspende und einer Kleiderentsorgung unterscheiden. In die Spende gehören nur die würdevollen, noch im Wert sehr gut erhaltenen Textilien. Dafür stellt die Deutsche Kleiderstiftung die versandkostenfreie Paketspende zur Verfügung. Wir nutzen dabei vorhandene und optimierte Logistikstrukturen, verzichten auf Plastik als Verpackung und bekommen sehr viele gut erhaltene Spenden. Einen Versandaufkleber zum Herunterladen oder einen QR-Code zum druckerfreien Versand finden Sie auf www.kleiderstiftung.de. Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn Sie die Paketspende unterstützen möchten.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden haben wir immer sehr geschätzt und sind dankbar für das Engagement der vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen privaten Sammelstellen, ohne die eine Sammlung oftmals nicht zustande gekommen wäre. Bitte richten Sie dort unsere herzlichen Grüße aus!

Herzliche Grüße und Segenswünsche, Ihr Team der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

Gottesdienste im Pfarrbereich

| Datum | Gräfenhainichen | Radis | Schleesen | Möhlau | Jüdenberg | Muldenstein |
|--|---|----------------------------|----------------------------|--------|-----------|----------------------------|
| So 06.02.2022 4. So v.d. Passionszeit | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | |
| So 13.02.2022 Septuagesimae | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | | |
| So 20.02.2022 Sexagesimae | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | 10.30 Uhr Herr Beese |
| So 27.02.2022 Estomihi | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | | |
| Fr 04.03.2022 Weltgebetstag | für alle Gemeinden: 18.00 Uhr Weltgebetstagsfeier im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen | | | | | |
| So 06.03.2022 Invocavit | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | |
| So 13.03.2022 Reminiscere | 10.15 Uhr Pfr.i.R. Krause | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | | 10.30 Uhr Pfr. Kleinert |
| So 20.03.2022 Oculi | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | |
| So 27.03.2022 Laetare | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | | |

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen. «

EPHESER 4,26

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

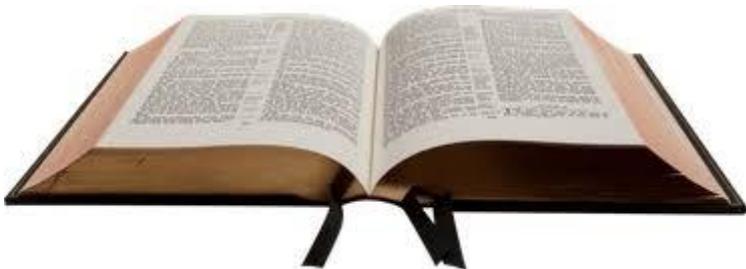
EPHESER 6,18

Gemeindeveranstaltungen

| | | | | |
|--------------------|-----------|----|-----------------|-----------|
| Frauenkreise | GHC | Do | 10.02. / 10.03. | 14.30 Uhr |
| | Möhlau | Mi | 09.02. / 09.03. | 14.30 Uhr |
| | Schleesen | Do | 24.02. / 24.03. | 14.30 Uhr |
| Männerkreis | GHC | Do | 10.02. / 10.03. | 18.00 Uhr |
| Gedächtnistraining | GHC | Fr | 11.02. / 25.02. | 10.00 Uhr |
| | | Fr | 11.03. / 25.03. | 10.00 Uhr |
| Spieleabend | GHC | Di | 08.02. / 15.03. | 19.00 Uhr |
| Jugendspieltreff | GHC | Fr | 04.02. / 18.03. | 18.00 Uhr |

| | | | |
|--------------|-------|----|-----------------------|
| Kinderkirche | GHC | Mo | 17.00 Uhr – 18.00 Uhr |
| Kinderkirche | Radis | Mi | 15.00 Uhr – 16.30 Uhr |
| Konfirmanden | GHC | Di | 16.00 Uhr – 17.00 Uhr |

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



| | | | | |
|----------------|-------------|--------------|-----------------|-----------|
| Bibelkreise | GHC | jeden Montag | 19.30 Uhr | |
| | Muldenstein | Mi | 09.02. / 23.02. | 18.00 Uhr |
| | | Mi | 09.03. / 23.03. | 18.00 Uhr |
| Gesprächskreis | GHC | Fr | 11.02. / 11.03. | 19.00 Uhr |

Sportgruppe GHC jeden Dienstag 10.00 Uhr

Posaunenchor (Leiter: Paul Ungureanu, Tel: 0177-1419327)

GHC jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

Sonnabend 26.02. / 19.03. 10.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

Do 03.02. / Do 03.03. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Do 03.02. / Do 03.03. 16.00 Uhr



Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurde:



Gräfenhainichen

Wolfgang Knappe

86 Jahre

Chor - Corona – und was tun?!

Nachdem 2020 die beliebte Adventsmusik mit Lichterglanz, Chor und Bläsern pandemiebedingt ausfallen musste, war unser Chor 2021 voller Zuversicht und Vorfreude auf die Adventszeit. Diesmal gaben zu Beginn der Probezeit im Frühherbst die Zahlen Anlass zur Hoffnung. Es wurde also fleißig geübt, Neues wurde einstudiert, Bekanntes wieder „entstaubt“ und neu arrangiert. Es lief gut!

Dann begann sich jedoch das Infektionsgeschehen rasant nach oben zu entwickeln und auch unser Landkreis blieb davon nicht unberührt. So war es letztendlich nicht mehr möglich, ein herkömmliches Konzert durchzuführen. Unsere Enttäuschung war riesengroß! Sollte alles umsonst gewesen sein? Schon wieder?

Vielen Menschen in unserer Gemeinde konnten wir in all den Jahren Freude in der Adventszeit bereiten, indem wir sie mit Musik aus ihrer Kirchengemeinde auf die Weihnachtszeit einstimmten. Und genau das war und ist unser Anspruch: Den Menschen Freude bereiten, das Licht der Liebe Gottes mit einem Lied, einer Melodie in die Herzen zu bringen.

Was also tun? Aufgeben war keine Option. Dann gab es eine zündende Idee. Unter 2G+ Regelung war es möglich, ein Konzert ohne Publikum zu geben und es digital aufzunehmen. Umgehend wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Dankenswerter Weise konnten wir Herrn Krause für die technische Durchführung der Aufnahme gewinnen. Chor und Bläser stellten nun ein passendes Programm für eine solche Aufnahme zusammen. Es wurde nochmals alles geprobt und dann war es so weit.

Aufnahme läuft! Alle waren konzentriert und mit viel Freude und Engagement dabei.

Und was ist nun dabei heraus gekommen, fragen Sie sich? Schauen Sie selbst: Herr Krause hat eine bemerkenswerte Filmaufnahme geschaffen. Vielen Dank dafür! Ebenso gilt unser Dank den Chorleitungen und den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates, die besagten Film auf der Internetseite der Kirchengemeinde www.kirche-ghc.de eingestellt und ihn zusätzlich auf DVDs gebrannt haben. Dort, liebe Gemeindemitglieder, dürfen Sie sich unser Konzert ansehen oder Sie können sich im Gemeindebüro eine DVD abholen oder abholen lassen, wenn Sie es nicht schon getan haben.

Sie können uns, wenn Sie wollen, nun so oft anhören und ansehen wie Sie mögen. Oder Sie verschenken „uns“ einfach mal weiter. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen auf diese Weise eine kleine Freude bereiten konnten. Sie wissen ja, eine Melodie kann ein Licht im Herzen sein.

Gabriele Hartmann



**WIR SUCHEN
DICH!**



Nach einer langen Corona-Pause erwacht unsere Lobpreisband „Praise God loud“ wieder aus dem Dornröschenschlaf und sucht dringend neue musikalische Mitstreiter...

Kannst Du ein bisschen Gitarre spielen oder singst gerne?

Hast Du vielleicht Bock, Bassgitarre zu lernen oder kannst es schon?

Dann melde Dich doch bei uns!

Wir sind eine sehr junge Lobpreisband und machen zusammen Musik, um Gott, den Herrn, zu loben und zu preisen. Das tun wir meistens laut, manchmal auch leise...

Aber immer mit viel Freude und Spaß!

Und wenn mal nicht jeder Ton sitzt, ist das nicht schlimm. Gott freut sich über jeden einzelnen Lobpreis, wenn er von Herzen kommt!

Neugierig geworden?

Wir freuen uns auf Dich und Deine Talente!!!

Elisabeth Kleinert (034953-22060)

Corona zum Trotz – das 4. Radiser Pyramidenfest

Nachdem im vergangenen Jahr wegen der Veranstaltungsverbote das 3. Pyramidenfest nicht stattfinden konnte, war es auch in diesem Jahr bis unmittelbar vor Beginn unklar, ob überhaupt und wenn doch, unter welchen Bedingungen das Fest durchgeführt werden kann. Immerhin waren im Verlauf der Woche nicht nur alle Adventsmärkte auf den Stadtgebieten von Kemberg und Gräfenhainichen abgesagt worden, sondern sogar im gesamten Südkreis Wittenberg.

Auch in diesem Jahr wurde bereits in den Tagen zuvor mit den notwendigen Arbeiten begonnen und die Radiser Pyramide mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte bestückt.

Aus Rackith mussten die Verkaufshäuschen geholt werden, die uns dankbarer Weise wieder von der dortigen Agrargenossenschaft zur Verfügung gestellt wurden. Unser Dank gilt auch dem Fuhrunternehmen Torsten Banek, das den Transport übernahm. Daneben galt es, den Kirchhof unter der alten Buche auszuschnücken. Trotz der zunehmenden Ungewissheiten wurden Handarbeiten angefertigt, Zubehör für die Waffelbäckerei beschafft und Grillwürstchen sowie Glühwein eingekauft.



Als Besonderheit gab es in diesem Jahr einen Stand, an dem Zuckergebäck und andere schöne Dinge von der Radiser Elterninitiative gegen eine Spende angeboten wurden. Dieses Geld soll zur Finanzierung eines neuen Kinderspielplatzes verwendet werden.

Außergewöhnlich war auch, dass es eine Einlasskontrolle zur Einhaltung der 3G-Regeln gab. Immerhin waren dabei 110 Personen, darunter ein Viertel Kinder, zu überprüfen.

Begonnen wurde das Fest, welches am 26. November stattfand, um 17.00 Uhr mit dem Anpusten der Pyramide durch die Kinder. Die zahlreichen Kinder versammelten sich um die Pyramide vor der Kirche, um mit viel Wind zu helfen, dass sich die Pyramide in Bewegung setzt. Die Adventsandacht, die in diesem Jahr, um die Infektionsgefahr zu mindern, im Freien stattfand, wurde von unserem Pfarrer Ronald Kleinert geleitet.

Thema der kurzen Predigt war die Bedeutung des Advent als Vorbereitung und Einstimmungszeit auf die Geburt von Jesus Christus. Ergänzt wurde die Andacht durch Liedvorträge von den Kindern der Radiser Kinderkirche mit Verstärkung aus Gräfenhainichen unter der Anleitung und Begleitung von Martin Besen. Anschließend wurde das Markttreiben eröffnet.

Für die Kinder gab es dabei alkoholfreien Apfelpunsch und wer von ihnen wollte, konnte sich am offenen Feuer Knüppelkuchen backen. Wunderbar umrahmt wurde das Fest wieder von den Bläsern des Oranienbaumer Posaunenchores.



Auch hatte uns der Herr in diesem Jahr mit zwar frischem (wie für diese Jahreszeit üblich), aber trockenem und windstillem Wetter beschenkt.

Natürlich möchten wir an dieser Stelle nicht versäumen, schon jetzt wieder alle für das nächste Jahr einzuladen. Dann hoffentlich zu einem Fest ohne Corona-Erschwernisse und ohne die Gefahr des plötzlichen Abbruches.

Nicht zuletzt möchten wir uns aber auch bei allen bedanken, die die Durchführung des Festes ermöglicht haben.

F.P. Schulze

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08

Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 22 06

Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

BERATUNGSSTELLEN DER Diakonie UND

Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald

Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 13:00–17:00 Uhr und Di–Do nach Vereinbarung

Tel.: (0 34 91) 41 10 40

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo–Do 09:00–11:30 Uhr u. 14:00–16:00 Uhr
Fr 09:00–11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
April/Mai ist der
1. März 2022